

Auf derselben Sandsteinfelsenzunge, welche die Reste der Burg Klein=Skal trägt, nur in etwas höherer und nordwestlicherer Lage, auf dem Friedstein= oder Mandelberge treffen wir die Ruinen der Burg Friedstein, Ueberreste von Thürmen und Gewölben, Kellern und Höhlen. Gegen Norden deckt sie der hohe Friedsteiner Berg und stellenweise noch sichtbare Wälle, von allen anderen Seiten ist sie durch schroffe Höhen und Felsen unzugänglich.

Im Jahre 1432 wurde Friedstein durch die Hussiten belagert, im Jahre 1447 als Asyl für Raubritter aber durch die Sechsstädte und Schlesier zugleich mit Klein=Skal zerstört.

Von früheren Besitzern dieser Burg ist keiner bekannt, Siegmund Smiriczky v. Smiric war 1606 Herr der Herrschaften Böhmisches=Altscha, Friedstein, Horicz u. s. w. Auf diesen folgte Heinrich Georg Smiriczky v. Smiric, welchem man, da er für blödsinnig erklärt wurde, die Herrschaften Böhmisches=Altscha und Friedstein entzog und 1623 seinem Vormunde, dem Herzoge von Friedland, Albrecht v. Waldstein, verkaufte. Wollten wir annehmen, daß Friedstein und Böhmisches=Altscha stets einem Herrn gehörten, so wären als Besitzer zu nennen anno 1317 Georg Berka v. Duba und anno 1350 Andreas v. Duba. Zur Zeit seiner Zerstörung dürfte Friedstein den Wartenbergern gehört haben, welches Geschlecht Anfang des 16. Jahrhunderts noch diese beiden obengenannten Herrschaften inne hatte.